

Übersicht 2<sup>46</sup>: Ziele und Indikatoren in der ESF-Prioritätsachse B

ESF-Prioritätsachse <b>Verbesserung des Humankapitals</b>								
<b>Strategische Ziele</b>	<b>Spezifische Ziele</b>	<b>Ergebnisindikatoren</b>	<b>Basis</b>	<b>Ziel</b>	<b>Typische Förderaktivitäten</b>	<b>Output-Indikatoren</b>	<b>Ziel</b>	<b>Absolut</b>
STZ 5: Verbesserung der Strategiefähigkeit von Unternehmen	SZ 1: Verbesserung des Humanpotenzials im Bereich Forschung und Wissenschaft zur Sicherung der betrieblichen Innovationsfähigkeit	EI 1: Bruttostudierquote in Brandenburg	65%	70%	TF 1: Unterstützung von Beratungsleistungen für Studienberechtigte zur Erhöhung der Studierneigung  TF 2: Förderung von (postgradualen) Weiterbildungsmöglichkeiten für hochqualifizierte Frauen und Männer	OI 8: Anzahl der Teilnehmer nach Geschlecht	140.000 (50% Frauen)	14.344 Studienberechtigte in Brandenburg (Schuljahr 2004 / 2005)
STZ 1: Verbesserung der (kontinuierlichen) Bildungsbeteiligung	SZ 2: Verbesserung der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit junger Menschen unter Berücksichtigung des Abbaus eingeschränkter geschlechtsspezifischer Präferenzen bei Berufswahl und -orientierung	EI 2: Abbrecherquote der Auszubildenden	27,4%	23%	TF 3: Maßnahmen zur schulischen Förderung der Ausbildungsfähigkeit einschließlich Berufsorientierung für Schüler und Schülerinnen der Oberschule/ Sekundarstufe  TF 4: Maßnahmen zur Verbesserung der Berufsorientierung durch Förderung von Freiwilligenjahren einschließlich des Freiwilligen Ökologischen Jahres	OI 2: Anzahl der Teilnehmer an Maßnahmen zur schulischen Berufsorientierung	79.500	Abdeckungsquote 68 %  Ca. 52.000 Auszubildende in Brandenburg, davon ca. 19.000 Frauen
		EI 3: Geschlechtsspezifische Verteilungsquote auf jeweils zehn Ausbildungsberufe	53 % weibliche Azubi  46 % männliche Azubi	≤ 50 % weibliche Azubis  ≤ 43 % männliche Azubis				
	SZ 3: Sicherung der Erstausbildung und Schließung der Aus	EI 4: Ausbildungsquote der Unternehmen	26%	≥ 26 %	TF 5: Maßnahmen zur Erweiterung der betrieblichen Ausbil-	OI 3: Anzahl der Teilnehmer an betrieblichen Ausbildungsaktivi-	70.000, davon mind. 28.000 Frauen	27.000 Betriebe in Brandenburg mit Ausbildungs-

<sup>46</sup> In Anlage 2 findet sich der Technische Anhang zu den Übersichten 1 – 4 mit weiteren Ausführungen zu Definition, Berechnung und Messung der Indikatoren zu den Förderschwerpunkten

	bildungsplatzlücke				dungsaktivitäten TF 6: Bedarfsgerechte Förderung zusätzlicher außer- und überbetrieblicher Ausbildungsplätze	täten nach Geschlecht OI 4: Anzahl der außer- und überbetrieblichen Ausbildungsplätze	35.000	berechtigung
STZ 2: Verbesserung der Qualifikationssysteme in Brandenburg	SZ 4: Verbesserung der Qualität von Aus-, Fort- und Weiterbildung	EI 7: Anteil der Teilnehmer mit erfolgreichem Abschluss der Maßnahme		80%	TF 10: Fachliche Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für Aus- und Weiterbildungsträger	OI 9: Anzahl der Teilnehmer nach Geschlecht	5.700 (mind. 60% Frauen)	445 Bildungsträger in Brandenburg
STZ 7: Effizienzsteigerung durch Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten der Akteure am Arbeitsmarkt	SZ 5: Verbesserung der betrieblichen Qualifizierung und des Wissenstransfers durch Netzwerke	EI 6: Sektorale Verankerung der Qualifizierungsnetzwerke (Starke Orientierung auf Branchen und Branchenkompetenzfelder)	54,8 %	60 %	TF 9: Maßnahmen zur Schaffung von regionalen Weiterbildungsnetzwerken und zur Verbesserung der Nachhaltigkeit bewährter Netzwerke TF 11: Förderung von Wissenstransfer in innovativen Schwerpunktfeldern	OI 7: Anzahl der beteiligten Betriebe in Qualifizierungsnetzwerken  OI 10: Anzahl der beteiligten Unternehmen	650  650	Ca. 120 Qualifizierungsnetzwerke in Brandenburg